



Vorlage JHA_02/2020
zur öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
am 20.05.2020

An die
Mitglieder
des Jugendhilfeausschusses

Bericht über die Arbeit der Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende,,

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	20.05.2020	öffentlich

Sachverhalt und Begründung:

Die Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende“ im Landkreis Ludwigsburg ist seit 2006 Anlauf- und Beratungsstelle für Alleinerziehende im Landkreis Ludwigsburg. Sie ist die einzige Beratungsstelle im Landkreis Ludwigsburg, die ausschließlich Angebote (Beratung, Offener Treff, Bildungs- angebote) für Alleinerziehende vorhält. Durch die öffentlichkeitswirksame und gut vernetzte Arbeit der Fachstelle ist das Angebot kreisweit bekannt.

Die Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende“ ist für viele Ratsuchende zunächst Koordinierungs- und Clearingstelle. Vorrangig wird geprüft, welche weiterführenden Leistungs- und Unterstützungsangebote zum Tragen kommen und wie besondere psychosoziale Belastungsfaktoren reduziert werden können. Dies geschieht in enger Kooperation mit anderen Fachstellen (Beistandschaft, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Jobcenter, Wohngeldstelle, Unterhaltsvorschusskasse etc.). So werden für Alleinerziehende Dienstleistungsketten gebildet, die Synergieeffekte haben und Effizienz bedeuten. Eine enge Kooperation und umfassende Vernetzung mit den unterschiedlichsten Beratungs- und Kontaktstellen im Landkreis sowie mit allen zuständigen amtsinternen Fachbereichen ist für die Arbeit mit Alleinerziehenden unerlässlich.

Die Arbeit der Fachstelle basiert auf dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit den Instrumenten der Einzelfallhilfe (Beratungsangebot) und der Gruppenarbeit. Häufigste Zielsetzungen sind: Stabi-

lisierung der psychosozialen Situation von Eltern und Kindern, Existenzsicherung, Klärung der Kinderbetreuung und die Wohnraumsicherung.

Die Fachstelle hat eine Personalausstattung in Höhe einer Vollzeitstelle, die auf drei sozialpädagogische Fachkräfte aufgeteilt ist.

Alleinerziehende im Landkreis Ludwigsburg

18,1% aller Eltern mit minderjährigen Kindern im Landkreis Ludwigsburg waren 2019 alleinerziehend (10.339 von 57.067 Haushaltsvorständen). Davon sind 80,8% alleinerziehende Mütter und 19,2% alleinerziehende Väter. Zum 31.12.2019 lebten 15.075 Kinder unter 18 bei einem alleinerziehenden Elternteil. Das entspricht einem Anteil von 15,7% aller im Landkreis lebenden Kinder. 63,7% der Alleinerziehenden sorgten für ein Kind, 28,7% für zwei Kinder, 5,8% für drei oder mehr Kinder.

Zielgruppe

Die Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende“ kann von allen Alleinerziehenden in Anspruch genommen werden. Das sind grundsätzlich alle Personen, die mit mindestens einem minderjährigen Kind in ständiger Haushaltsgemeinschaft zusammenleben, dieses betreuen und erziehen, ohne mit einem Partner zusammen zu leben. Darüber hinaus ist die Fachstelle Anlauf- und Fachberatungsstelle für:

- Schwangere, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Erziehende mit Trennungsabsicht
- Alleinerziehende im Übergang zur Patchwork Familie

Lotsenfunktion der Fachstelle

Die Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende“ ist in erster Linie eine Kontakt-, Anlauf- und Vermittlungsstelle. Der Hinweis auf und die Vermittlung an weiterführende Stellen ist ein wesentlicher Bestandteil der Beratungstätigkeit.

Vernetzung in das Hilfesystem: In der Beratung erfolgt im ersten Schritt die Klärung möglicher Bedarfe und Ansprüche auf Leistungen. Im zweiten Schritt wird ein Hilfeplan erstellt und dazu die betreffenden weiterführenden Stellen mit den jeweiligen Anschriften, Öffnungszeiten und ggf. zuständigen Sachbearbeitern/-innen benannt und nach Dringlichkeit gewichtet. Bei Bedarf stellen die Beraterinnen der Fachstelle einen Kontakt her oder begleiten die Klienten zu den zuständigen Stellen.

Vernetzung der im Hilfesystem tätigen Akteure: Regelmäßig treffen sich die Netzwerk- und Kooperationspartner der Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende“ in Arbeitskreisen oder zu einzelnen Schnittstellengesprächen, in denen die Zusammenarbeit reflektiert und intensiviert wird. Über den regelmäßigen Informationsaustausch und die enge Kooperation der Netzwerkpartner wird so die Beratungssituation der Alleinerziehenden im Landkreis insgesamt verbessert.

Zielsetzung der Fachstelle

Die Stärkung der Familien, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, beruflicher Wiedereinstieg und finanzielle Unabhängigkeit sind die Leitziele der Beratung. Die Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende“ bietet zu den folgenden Themenschwerpunkten Orientierung und Unterstützung an:

Die Existenzsicherung ist ein zentrales Thema in der Beratung Alleinerziehender. Dazu gehört insbesondere die Beratung zur Sicherung des Lebensunterhaltes und damit verbunden

- Informationen zu öffentlichen Hilfen und finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten,
- Hinweise auf Antragsstellen und bei Bedarf Unterstützung bei der Kontaktaufnahme,

- Unterstützung bei der Arbeitssuche und dem beruflichem Wiedereinstieg.

Zur Stabilisierung der psychosozialen Situation ist vor allem konkrete Beratung und Hilfe bei der Alltagsbewältigung unumgänglich. Themen sind u. a.:

- Hilfestellung bei Konflikten mit dem anderen Elternteil (Umgangsrecht, Sorgerecht, Gewalterfahrungen, Unterhaltsleistungen),
- Beratung in persönlichen Not- und Krisensituationen, wie z. B. Krankheit, Häusliche Gewalt u. a.,
- Information und Anregungen für den Erziehungsalltag zur Stärkung der Erziehungscompetenz,
- Vermittlung an weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangebote (Psychologische Beratungsstelle, Suchtberatung, Mutter-Kind-Kur, Beratungsstelle „Frauen für Frauen e. V.“ etc.).

Die Erziehungscompetenz Alleinerziehender ist in hohem Maße gefordert. Es gilt, die Befindlichkeiten und Ängste der Kinder, die in Zusammenhang mit der Trennung stehen, wahrzunehmen, zuzulassen und aufzuarbeiten. Ein weiterer Beratungsschwerpunkt der Fachstelle ist daher, Eltern für die Situation der Kinder zu sensibilisieren und dabei die Rolle als Erziehende im Trennungsprozess zu reflektieren. In der Beratung werden grundlegende Sichtweisen und Informationen vermittelt und ggf. praktische Hilfen für den Erziehungsalltag gegeben. In komplexen Fällen werden psychologisch-/therapeutische Unterstützungsangebote aufgezeigt oder direkt an die Psychologische Beratungsstelle verwiesen.

Ohne das entsprechende **Angebot der Kinderbetreuung** ist die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit für Alleinerziehende nicht möglich. Deshalb gilt es zunächst, die individuelle Situation der Alleinerziehenden zur Kinderbetreuung wohnortbezogen zu klären. Die Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende“ bietet hier erste Informationen und Vermittlung zu den entsprechenden Fachstellen.

Der Wohnungsmarkt ist bekanntermaßen im Niedrig-Mietbereich sehr angespannt und daher gerade für Alleinerziehende ein oft unüberwindbares Hindernis. Für die Wohnraumsuche können in der Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende“ Informationen, Tipps und Anregungen gegeben und Mietpreisobergrenzen benannt werden. Zur Wohnraumsicherung können Kontakte mit Vermietern, Stadtverwaltungen, Wohnbaugesellschaften und den Sachbearbeitern des Jobcenters aufgenommen werden, in einzelnen Fällen kann die Fachstelle vermittelnd tätig sein und so die Alleinerziehenden unterstützen.

Weitere Angebote der Fachstelle

Die Vernetzung mit anderen Alleinerziehenden ist ein zentraler Bestandteil der „**Offenen Treffs**“. Im „Kaffee Frieda“ haben Alleinerziehende die Möglichkeit und die Gelegenheit, andere Personen in ähnlicher Lebenssituation kennenzulernen und sich gegenseitig auszutauschen. Dabei können engere Kontakte entstehen, die auch außerhalb der „Offenen Treffs“ gepflegt werden. Gegenseitige Unterstützung (z. B. Hilfestellung im Krankheitsfall, kurzzeitige Kinderbetreuung) und Stärkung der eigenen Situation als Alleinerziehende erhöhen die Lebensqualität und führen langfristig zu einer stabilen und zufriedenen Lebenslage.

Im Rahmen von regelmäßigen **Bildungsangeboten** wird die besondere Lebenssituation der Alleinerziehenden berücksichtigt. Themen, wie zum Beispiel Kindererziehung, Umgang mit dem anderen Elternteil oder Haushaltsführung sollen die besonderen Problemlagen der Alleinerziehenden aufgreifen und durch Information und Austausch vertiefen sowie zu neuen Verhaltensweisen anregen. Schwerpunkt dabei ist die Stabilisierung der Lebenssituation und eine stressfreiere Alltagsgestaltung. Es finden ca. vier bis sechs Bildungsangebote pro Jahr statt. Das Angebot richtet sich an alle

Alleinerziehenden im Landkreis Ludwigsburg und ist in der Regel - ebenso wie die parallel angebotene Kinderbetreuung - kostenfrei.

Ausblick

In den vergangenen Jahren haben die Nachfragen nach Beratungsterminen stetig zugenommen und auch das „Kaffee Frieda“ und die Seminarveranstaltungen verzeichnen steigende Teilnehmerzahlen.

Jahr	Beratungen	Seminar- TN	Kaffee Frieda TN	insgesamt
2019	675	64	215	953
2018	602	61	174	837
2017	473	40	156	769

Die Entwicklung zeigt, dass die Angebote der Fachstelle „Hilfen für Alleinerziehende“ dem Bedarf der Zielgruppe entsprechen und gut angenommen werden.